Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 9

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Burich wurden am 23. Mai für folgende Bauprojette, teilmeife unter Bedingungen, erteilt : D. Conftantini, Bau-

unternehmer, für zwei Ginfriedungen Mutschellenftr. 101 und 103, Zürich 2; Dr. W. Bes für ein Gartenhaus und Stützmauern Kilchbergftraße Nr. 92, Zürich 2; E. Schultheiß, Zimmermeifter, für ein Magazin- und Wertftattgebäude mit Ginfriedung an der Albisriederftraße, Bürich 3; Josef Zini, Baumelfter, für ein einfaches und ein Doppelmehrfamilienhaus Idaftr. 6 und 10, Zürich 3; Philipp Burkhart, Wirt, für einen Umbau Kasernen-straße 7, Zürich 4; Louis Happold, Schreiner, für ein Doppelmehrfamilienhaus Pflanzschulstraße 34, Zürich 4; Jatob Fritschi für eine Ginfriedung Klosbachstraße 89, Burich 7; J. Jauch, Zimmermeister, für eine Ginfrte-dung, Bergftr. 159, Zürich 7; Julius Maurer-Ringger, Architett, für ein Mehrfamilienhaus Englischviertelftr. 32, Burich 7; A. Witmer-Rarrer, Architeft, für ein Ginfamilienhaus mit Einfriedung Kraftstraße 25, Zürich 7; M. Ernft, Kaufmann, für einen Um- und Anbau Zolliterstraße 192, Zürich 8; Max Harder für eine Hofuntertellerung Helenastraße 16, Zürich 8. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

MENTHER XYVID

richtung der landwirtschaftlichen Anstalt in Orlifon einen Kredit von Fr. 68,500 zu bewilligen.

Mufeumsbauten in Winterthur. Br. Dr. Theodor Reinhart offeriert bem Stadtrat eine Schenkung von 170,000 Franken, um den vollen Ausbau des Museumsgebaudes mit den erft für spater vorgesehenen Erganzungsbauten von Unfang an zu ermöglichen.

Altersheim Winterthur (Zürich). Die Schaffung des Winterthurer Altersheims macht Fortschritte. In seiner letten Situng hat der Stadtrat den Kausvertrag zwischen ber ftadtischen Guterverwaltung und ber Silfsgesellschaft betreffend das Gebäude zum Biefengrund mit zirka 5000 m² Umgelande zum Betrieb eines Altersheims genehmigt und wird benfelben an ben Großen Stadtrat weiterleiten.

Bauliches aus Bern. In der nächsten Sitzung bes Stadtrates vom Freitag den 30. Mai 1913, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnafiums, werden folgende Bau. geschäfte behandelt: Gasleitungen in der Langgaß- und Schanzenbergftraße; Rabellettung in der Länggaßftraße; Anschaffung von Transformern; Hörsaalanbau im neuen Schlachthof; Halenbrücke, Nachsubvention; Umgebungs-arbeiten bei dem Hotel Bellevue-Palace; Kanalisation des Rlöfterliftutes.

Beughausanlage in Biel (Bern). In seiner nächsten Sigung wird sich ber Stadtrat mit der projektierten

Beughausanlage zu beschäftigen haben. Der Gemeinderat beantragt bem Stadtrat, es fel ber mit bem Militarbepartement abgeschloffene bezügliche Bertrag, sowie auch ber Kausvertrag über das für die Anlage notwendige Terrain, das auf Fr. 76,477 zu stehen kommt, zu genehmigen; serner sei der Gemeinderat zu ermächtigen, bie jum Untauf bes Bauplages an ber Bogingerftrage und zur Ausführung ber Beughausanlage gemäß Roftenvoranschlag des Stadtbauamtes erforderlichen Gelder burch einen Unleihersvertrag mit bem Staate Bern, eventuell auf andere Beise durch Darleben zu beschaffen. Der Beschluß bes Stadtrates unterliegt noch ber Gemeindeabstimmung. Die Gesamttoften find, intlufive Bauplat, auf Fr. 356,500 devifiert. Biel foll das Zeughaus, das vorzüglich für den Auszug der 2. Devision bestimmt ift, selber erstellen. Der Bund wird aber die dabei aufgewendeten Gelder ju 5 % verzinsen. Der Bertrag ift auf 15 Jahre abgeschloffen. Der Bund hat aber jederzeit das Recht, die gesamte Anlage anzukaufen. Ablauf der Bertragszeit ift der Bund verpflichtet, das Beughaus zu erwerben, sofern Biel es verlangt. Die Annahme der Antrage des Gemeinderates durch den Stadtrat und später durch die Gemeinde fteht selbstverftandlich außer Zweifel. Denn allgemein freut man fich in Biel, tunftig häufiger Truppen zu beherbergen, als es bis jest der Fall war.

An die Wiederherstellungsarbeiten der "Blanche Eglise" in Neuenstadt (Bern) wurde der dortigen Kirchsgemeinde ein Bundesbeitrag von 30 % des Kostenvorsanschlages im Höchstetrag von Fr. 5907 zugesichert.

Furtabahn. Die Arbeiten auf dieser Linie sind saut "Walliser Bote" schon so weit vorgeschritten, daß man hofft, der Betrieb werde am 1. Juni 1914 beginnen können. Bon Brig bis Oberwald wird die Lokomotive schon zu Ende nächsten August fahren können.

Schöllenenbahn. Der Bundesrat hat den Finangausweis der Schöllenenbahn im Betrage von 2,6 Mill. Franken genehmigt.

Basserversorgung Rottrenz (Zug). Das Net der Basserversorgung ist zum größten Teil sertig erstellt und dem Betriebe übergeben worden. Um eine volle Leisstung zu erzielen und für alle Fälle gesichert zu sein, ist mit der Fassung der Quellen im "Steintobel" besonnen worden.

Münster—Grenchen-Tunnel. In der Nacht vom 24. Mai gerieten die Bohrmaschinen im Münster—Grenchen-Tunnel auf eine warme Quelle, die in der Sekunde 260 | liefert. Das Bordringen der Arbeiten wird durch die Quelle nicht gehindert.

Ein Stadtplag in Rleinbafel. Durch die im Spatjahr erfolgende Inbetriebsetzung des neuen badifchen Millionenbahnhofes in Bafel wird das Areal des alten Bahnhoses samt allen Gebäulichkeiten zu anderen Zwecken frei. Der Regierungsrat will ben Rleinbastern gerne von dem Land — es mogen im gangen etwa 40,000 m2 fein - ein Stud von der Große bes Baster Marttplates abtreten zur Schaffung eines hübschen Stadtplates, aber damit find die Rleinbaster nicht zufrieden. Gine größere Berfammlung beriet die Angelegenheit. einigte fich nach lebhafter Diskuffion dahin, es fet unter Bugiehung von Bertretern aller Quartiervereine und politischen Bereine Rleinbafels eine Eingabe an die Regierung zu richten mit dem Bunfche, es mochten alle auf bem alten Bahnhofareal ftehenden Gebaude und Baracten sofort nach Räumung des Bahnhofes niedergeriffen und von dem frei merdenden Areal ein Stud von 15,000 m2 gur Schaffung eines großen Stadtplages verwendet werden, der nach einem einheitlichen, von der Regterung zu genehmigenden Plane ausgebaut werden

Banlices ans Uzwil (St. Gallen). In Niederuzwil hat man mit dem gänzlichen Abbruch der umfangreichen Fabrikations, Okonomie, Lager-, Geschäfts, Wohn, und Stallgebäuden der ehemals sehr blühenden Textilfirma Mathias Näf & Cie. begonnen, nachdem von den versschiedenen Liegenschaften nur einzelne Objekte Käuser fanden.

Die Maidinen der Baumwollspinnerei fonnten nur noch als Schmelzeisen Berwertung finden.

Die Appretur wurde seinerzeit von der Firma Gebr. Bühler für Geschäftszwecke der Metallindustrie erworben. Ein größeres Gebäude ist zur Errichtung einer Filiale von der Gesellschaft "Kontordia" angekauft worden; eine prächtige Villa erwarb die Gemeinde Henau als Gemeindehaus. Wie berichtet wird, soll das ganze große, an der Hauptstraße gelegene Areal zu Bauplägen verkauft werden.

Die Firma Mathias Raf in Niederuzwil, welche nun gänzlich verschwunden ist, besaßte sich mit einem früher sehr günstigen und rentabeln Industriezweig, nämlich mit der Serstellung und dem überseeischen Exporte von Baum-wollstoffen; daneben wurde noch in größerem Umfange Landwirtschaft betrieben.

Rinderfrankenhausprojett in Rorichach (St. Gallen). Eine neue Borlage steht wieder vor der Ture: Das Rinderfrankenhaus, das gegen 270,000 Fr. kosten soll. Vor etwa vier Wochen wurde vom Großen Gemeinderat das Projekt genehmigt und an den Regierungsrat das Gesuch gerichtet, er möchte noch in der Maisession das Subventionsgesuch vorlegen; das wird leider nicht mög= lich fein. Bevor der Gemeinderat weiß, auf was für einen Staatsbeitrag er rechnen kann, wird die Vorlage den Bürgern nicht unterbreitet. Die Berzögerung ift um so bedauerlicher, als der Gemeinderat bei der her= wärtig flauen Zeit im Baugewerbe gerne Beschäftigung geboten hatte und die verhaltnismäßig nicht hoben Baupreise hätte ausnüten können. Man erwartet hier bestimmt, daß der Regierungsrat demnächst seinen Subventionsantrag an den Großen Rat bekannt geben werde, damit man die Vorlage zur Abstimmung bringen, den Bau beginnen und bis zum Berbst noch unter Dach stellen kann.

Wasserversorung Frauenfeld (Thurg.) Der Gemeinderat beabsichtigt auf das sehr günstige Ergebnis der Quellwasseruntersuchung in Obertirch vom 21. Febr. 1913 hin, die bezüglichen Reservoir und Leitungsarbeiten im Spätherbst d. J. ausssühren zu lassen.

Gaswertprojett Bellinzona. Der Gemeinderat von Bellinzona hat mit großer Mehrheit beschlossen, dem privaten Ban einer Gasanstalt zuzustimmen; der Rat reserviert aber für die Gemeinde das Rückfaussrecht nach zehn Jahren.

Locarno—Domodossola Bahn. Seit einer Woche hat man mit den Arbeiten am Bau der Eisenbahn des Centovalli auf Schweizer Gebiet begonnen. Eine Truppe Arbeiter ist zwischen Comologno und Intragna tätig und man erwartet weitere 1000 Arbeiter für nächste Woche. Auf der italienischen Seite sind die Arbeiten bereits weit vorgeschritten. Die Bahn muß bekanntlich bis zum Oktober 1915 sertiggestellt sein.

Lugano — Porlezzabahn. Dem Stadtrat von Lugano wurde ein Gesuch eingereicht, das die Konzession zum Bau einer Eisenbahn Lugano — Porlezza befürwortet.

Schlachthausanlagen in Neuenburg. Die Stadt Neuenburg bedarf felt langer Zeit dringend neuer Schlachts hausanlagen, da die gegenwärtigen Schlachthäuser in Serrières und in der "Ecluse" nicht nur zu klein ge-

worden find, sondern auch einer ganzen Reihe von Ginrichtungen entbehren, die für einen modernen Schlacht. hausbetrieb und den Import lebenden Schlachtviehs unerläßlich find. Der Gemeinderat hat ein neues Brojett ausgearbeitet, deffen Ausführung zirka 11/2 Millionen Franken erfordern murbe. Nach den Angaben der Beborden murden aber die mit bem Betrieb zu erzielenden Einnahmen hinreichen, diese Ausgabe zu verzinsen und gebührend zu amortisieren. Auf Grund der Rechnungs= ergebniffe von 1912 durfen die Einnahmen für Schlachtund Fleischgebühren zc. auf rund Fr. 45,000 veranschlagt werden, mogu bann funftig noch die von den Metgern ju erhebenden Mietzinse für die Benützung der Rühlanlagen und die Erträgniffe des Berkaufs von Runfteis famen. Der Gemeinderat halt bemgemaß dafür, daß bas vorliegende Projekt für die Gemeinde eine produktive Rapitalanlage bedeuten murde.

Die Safenumbanten in Friedrichshafen find nun Der obere Molotopf ift abgetragen worden, wodurch sich die Hafeneinfahrt von 29 auf 35 m erweiterte. Der zu diesem Hafen führende Ranal (Graben) ift ausgebaggert und verbreitert worden. Diese Berbefferungen waren mit Rücksicht auf den ftart gefteigerten Trajektverkehr notwendig; fie bilden aber auch für die Bersonendampfer eine wesentliche Erleichterung, indem die erforderlichen Ginfahrtsschwenfungen rechtzeitig durch. geführt merden fonnen und die zeitraubenden Manover im Bafen überfluffig machen.

Uerbandswesen.

Der Jahrestag des Berbandes ichweiz. Schreinermeifter und Dobelfabritanten findet am 27. Juli in Chur ftatt.

Eine neue Settion des Berbandes ichweizerischer Schreinermeifter und Dobelfabritanten murbe nach einem Referat von Bentralfefretar Alber im Berner Oberland gegründet. Sie nennt fich "Oberlandischer Bimmer- und Schreinermeisterverband". Prafident ift A. Rubli, Schreinermeifter in Interlaten.

Der Schweiz. Schmiede- und Wagnermeisterverband hält seine diesjährige Tagung vom 31. Mai bis 2. Juni in Genf ab. Programm: Samstag den 31. Mai 1913 Sitzung des Zentralkomitees mit dem Lokalfomitee; Sonntag den 1. Juni, 10 Uhr vormittags, Generalversammlung in der "Salle communale de Plainpalais", Route de Carouge 52; 1 Uhr nachmittags Bankett daselbst; 4 Uhr Gemeinschaftlicher Spaziergang; 7 Uhr Nachtessen und gemütliche Unterhaltung; Montag ben 2. Juni: Ausflug auf den Saleve mit Eram und Bahn. Die Festkarte kostet 11 Fr. Inbegriffen ist das Bankett, Abendessen und Unterhaltung am Sonntag, sowie Fahrt und Mittagessen am Montag.

Trattanden der General-Bersammlung: 1. Prototoll.
- 2. Bahl der Stimmenzähler. — 3. Bereins= und Beitungerechnung und Bericht der Rechnungerevisoren. 4. Wahl der Rechnungsrevisoren und eventuell Er= gänzungswahlen. — 5. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern. — 6. Berichterstattung betr. Eisen= händlerverband. — 7. Berichterstattung betr. Sefretariat. — 8. Wahl des nächsten Versammlungsortes. -9. Diverses.

Der Schweiz. Azetylenverein hat am 20. Mai feine Jahresversammlung abgehalten. Dieser Verein umfaßt zurzeit 180 Mitglieder aus den Kreisen der Azetylen= und Karbidintereffenten. Etwa drei Biertel davon find im Besitze von Azetylenapparaten für die autogene Schweißung der Metalle. Darunter befinden fich große Maschinenfabriten und fleine Schlosserwerkstätten, ebenso Straßenbahnverwaltungen und Gifenbahnwerkstätten; auch mehrere Kantone sind Mitglieder und haben dem Berein die Aufsicht über die Azetylenanlage innerhalb ihres Gebietes übertragen. Der Verein erteilt durch feinen Geschäftsführer sachliche Ausfünfte infallen Fragen, die mit der Azetylenindustrie zusammenhängen. Er führt auf Antrag auch Inspektionen an Azetylenanlagen aus. Um die autogene Schweißung sachgemäß und gründlich zu lehren, hat der Verein an der Gewerbeschule in Basel eine Schweißerschule gegründet. Dort findet zur= zeit ein praktischer Rurs statt. Eine ähnliche Schule ist gemeinsam mit dem Technitum Freiburg in Freiburg eingerichtet worden. Die kantonalen Regierungen von Basel und Freiburg haben die neuen Institute durch namhafte Geldbeiträge ermöglicht. Für die gewerbliche Ausbildung haben diese Aurse großen Wert. Der Aze= tylenverein mahlte gum Brafidenten Berrn Gan = dillon, Direktor des Internationalen Karbidigndikates und der A. . G. "Longa" in Genf. Der gurudtretende Prafident Dr. Schumacher=Ropp in Luzern, der dem Berein seit der Gründung vorgestanden, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Geschäfts= führer ist herr Dickmann in Basel.

Der kantonale ft. gallische Gewerbeverband hält feine XXIII. ordentl. Delegierten-Bersammlung Sonntag ben 1. Juni 1913 in Reglau (St. Gallen) ab. Beginn der Berhandlungen vormittags 10 Uhr, im Gafthaus zur "Traube", so daß die Morgenzüge von allen Richtungen benütt werden fonnen.

Traftanden:

- 1. Berlefen bes Protofolls ber Delegierten Berfammlung in Uznach;
- Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1912;

Budgetvorlage pro 1913;

4. Bericht ber Rechnungstommiffion;

- 5. Bericht über die Unterstützung von Lehrlingen und Rreditbegehren für den nämlichen Zweck pro 1913;
- 6. Wahl des Borftandes, des Präsidenten, der Rechnungs Revisoren, eines Mitgliedes in die Lehrlings= Brufungs-Kommiffion und eines eidg. Delegierten;
- 7. Bericht über den Stand der Regelung des Gubmiffionswesens von herrn A. Steiger, Bize-Brafident;
- Mitteilung über Schaffung eines fantonalen Bewerbesetretariates von herrn M. Ruratle, Aftuar;
- Beftimmung bes Ortes ber nachften Delegierten. Versammlung;

10. Allgemeine Umfrage.

Gemeinschaftliches Mittageffen (Fr. 2.50) im Gafthaus

"Ochsen" in Neu St. Johann. Bezüglich Wahl der Delegierten verweisen wir auf Art. 13 unserer Statuten und ersuchen die Berren Settionspräfidenten, die Namen Ihrer Delegierten dem Buro bis spätestens Mittwoch ben 28. Mai gur Kennt-nis bringen zu wollen. Bur übernahme ber nächsten Delegierten Bersammlung pro 1914 hat sich noch keine Settion angemeldet und es follten auch diesbezuglich bie Delegierten die nötigen Bollmachten erhalten.

Sämtliche übrigen Berbandsmitglieder fonnen der Delegierten-Bersammlung mit beratender Stimme bei-

mobnen.

Verschiedenes.

Bundesversammlung. Rach der soeben publizierten Traktandenliste für die Montag den 2. Juni, nachmittags halb 5 Uhr, beginnenden ordentlichen Sommerfession